



HESSISCHER LANDTAG

25. 03. 2014

Plenum

Antrag der Fraktion DIE LINKE

betreffend Regionalflughafen Kassel-Calden: keine dauerhafte Finanzierung der Defizite in Millionenhöhe aus öffentlichen Haushalten

Der Landtag wolle beschließen:

1. Der Hessische Landtag stellt fest, dass das Flugaufkommen im ersten Betriebsjahr des Flughafens Kassel-Calden mit 46.557 Passagieren weit hinter den 2012 prognostizierten 100.000 Passagieren zurückgeblieben ist. Die Wirtschaftlichkeitsberechnung der Hessischen Landesregierung aus 2011 erweist sich als grundlegend falsch. Der Flughafen Kassel-Calden ist eine verkehrspolitische und infrastrukturelle Fehlplanung, ökologisch untragbar und ökonomisch ein Fass ohne Boden.
2. Der Landtag stellt fest, dass der Flughafen Kassel-Calden mit der errichteten Infrastruktur weder ab 2018 noch in ferner Zukunft ein positives Geschäftsergebnis erzielen können wird. Die im Koalitionsvertrag von CDU und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN angestrebte Reduktion des Defizits um jährlich 10 % ist daher nicht realistisch und würde die öffentlichen Haushalte zu langsam und auf Dauer nicht entlasten.
3. Der Landtag stellt fest, dass die Defizite des Flughafenbetriebs in Millionenhöhe strukturell bedingt sind, vorhersehbar waren, dauerhaft sein werden und durch den wiederholten Austausch der Geschäftsführung der Flughafen GmbH Kassel-Calden nicht geändert werden können.
4. Um eine dauerhafte Defizitfinanzierung in Millionenhöhe für die öffentlichen Haushalte der Stadt Kassel, der Gemeinde Caldén sowie des Landes Hessen abzuwenden, beschließt der Hessische Landtag die schnellstmögliche Schließung des Regionalflughafens Kassel-Calden. Die Infrastruktur soll unter anderem wieder als Verkehrslandeplatz genutzt werden.
5. Die Landesregierung wird aufgefordert, ein Ausstiegsszenario aus dem aktuellen Betrieb von Kassel-Calden als Regionalflughafen zu erarbeiten und dem Hessischen Landtag spätestens nach der Sommerpause zur Entscheidung vorzulegen.

Begründung:

Wie die aktuelle Entwicklung zeigt, wird die in der Planfeststellung unterstellte Fluggastzahl von 660.000 im Jahr 2015 nicht erreicht werden. Im vergangenen haben 46.557 Passagiere den Flughafen genutzt. 100.000 hätten es nach der Prognose aus Jahr 2012 sein sollen. Unter diesen Bedingungen verursacht der Flughafen ein durchschnittliches jährliches Defizit von ca. 10,2 Mio. €. Durch den Betrieb des Flughafens wird bis 2020 ein Gesamtdefizit von wenigstens 82 Mio. € auflaufen. Die dauerhaften Defizite in Millionenhöhe können, entgegen dem sogenannten Klopphaugutachten vom April 2013, auch durch externe Wirtschaftseffekte in der Region nicht ausgeglichen werden.

Wie die Fraktion DIE LINKE im Hessischen Landtag bereits 2013 dargelegt hat, benötigt der Flughafen zur Deckung alleine der Betriebskosten Einnahmen und Verkehrszahlen, die am Standort nicht erreicht werden können (s. Drs 18/7510). 1,8 bis 2,4 Millionen Passagiere pro Jahr wären nötig, damit die Flughafen GmbH schwarze Zahlen schreiben könnte.

Bemerkenswert ist, dass die gebaute Infrastruktur (Passagierterminal, Vorfeld) nur für die Abfertigung von bis zu 660.000 Fluggästen pro Jahr ausgelegt ist. Das heißt, dass für den unwahrscheinlichen Fall eines Anstiegs der Fluggastzahlen über die Kapazitätsgrenze von 660.000 pro Jahr der Flughafen erweitert werden müssten. Für den erforderlichen Ausbau müssten Erweiterungsinvestitionen von rund 50 Mio. € erfolgen.

Wiesbaden, 25. März 2014

Der Fraktionsvorsitzende:
van Ooyen